

ZITIERSTANDARD

Formale Gestaltung der „Vorwissenschaftlichen Arbeit“



Inhalt:

1. Grundlegendes
2. Quellenangaben (Chicago-Methode)
 - a. Vollständiges Zitat selbstständig erschienener Arbeiten
 - b. Vollständiges Zitat nicht selbstständig erschienener Arbeiten
 - c. Internetquellen
 - d. Zitate aus anderen Medien
 - e. Rechtsquellen
 - f. Selbst erstellte Interviews
 - g. Kurzzitat bei mehrmaligem Zitieren derselben Quelle
3. Harvard-Methode (Kurzbeleg im Text)
4. Eigene Veränderungen von Zitaten
5. Erstellung der Literaturliste
6. Layout und Textgestaltung
7. Häufige Fragen

1. Grundlegendes:

1. Quellen werden fortlaufend nummeriert, die betreffenden Zahlen werden im Text hochgestellt.
2. Quellen und Anmerkungen werden am Fußende – als Fußnoten – der betreffenden Seite angeführt (Chicago Style). Alternativ kann auch der Harvard-Style (Kurzbeleg im Text) gewählt werden. Wichtig ist es, eine Methode durchgängig anzuwenden!
3. Bezieht sich die Quelle auf den ganzen Satz, so steht die sie bezeichnende Zahl am Satzende direkt NACH dem Interpunktionszeichen (= Punkt/Rufzeichen/Fragezeichen). Bezieht sich die Anmerkung nur auf einen Teil des Satzes, so steht sie unmittelbar nach diesem Teil. Hochgestellte Auflagen-Nummern folgen ohne Abstand vor der Jahreszahl (z.B.: ³1998).
4. Folgende Abkürzungen sind zu verwenden: Aufl. (Auflage), Bd. (Band), Bde. (Bände), Ebd. (ebenda), f. (d.h. folgende = eine Folgeseite), ff. (d.h. die folgenden = mehrere Folgeseiten), H. (Heft), S. (Seite), et al. (= und andere Autoren), Vgl. (vergleiche), Z. (Zeile). (Bei fremdsprachigen Arbeiten sind die Abkürzungen entsprechend der Sprache anzupassen, frage hier die Betreuungslehrperson.)
5. Wörtliche Zitate einzelner Sätze, Satzteile oder spezielle Fachbegriffe aus der Originalquelle werden im Text integriert und durch DOPPELTE Anführungszeichen deutlich gemacht. Wörtliche Zitate von mehr als drei Zeilen Länge sind deutlich vom übrigen Text abzusetzen (Formatierung siehe Kapitel 6).
6. Inhaltliche Zitate (sinngemäße Wiedergabe, Paraphrase) werden NICHT unter Anführungszeichen gesetzt, es ist jedoch eine Fußnote und Vgl. vor die Quelle zu setzen (englisch: Cf. / italienisch: Cfr.).
7. Hervorhebungen:
Doppelte Anführungszeichen: reserviert für wörtliche Zitate!
Einfache Anführungszeichen: Zitat im Zitat, eigene Hervorhebung
Kursiv: Buch-, Aufsatztitel, die im Haupttext genannt sind

2. Quellenangaben:

Beachte: Eckige Klammern im Muster-Zitat sind Angaben, die nur gemacht werden müssen, wenn sie vorhanden sind. Gibt es beispielsweise keinen Band, dann lasse diese Angabe weg. Siehe erstes Beispiel!

a.) Vollständiges Zitat selbstständig erschienener Arbeiten:

Monografie / Primärliteratur:

Familienname, Vorname: Titel. Untertitel. Ort: Verlag ^{Auflage}Jahr, [Bd.,] S. x.

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Wien: Facultas ¹³2010, S. 184.

Torberg, Friedrich: Der Schüler Gerber. Wien: Zsolnay ⁴³2017, S. 93.

Falls es mehrere Autoren gibt, nenne maximal zwei und schreibe bei weiteren et al (= und andere):

Mittermayer, Manfred / Popp, Fritz et al.: Literatur entdecken. Texte, Themen, Anregungen. Wien: Braumüller 2006, S. 2.

Hochschulschriften:

Familienname, Vorname: Titel. Untertitel. Art der Hochschulschrift, Hochschulort, Jahr, S. x.

Halbgart, Erika: Literatur- und Medienkritik am Beispiel des Ingeborg-Bachmann-Preises. Dissertation, München, 2004, S. 133.

Serienwerke:

Familienname, Vorname: Titel. Untertitel. Ort: Verlag ^{Auflage}Jahr (=Serientitel), S. x.

Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. Wien: Huter & Roth KG ³2018 (= Studieren, aber richtig, UTB Bd. 3355), S. 65.

b.) Vollständiges Zitat nicht selbstständig erschienener Arbeiten:

Zeitschriften:

Familienname, Vorname: Titel des Artikels. In: Titel der Zeitschrift Band (Jahr), Heftnummer, S. x.

Müller, Karla: Märchen in Geschichte und Gegenwart. In: Praxis Deutsch 47 (2020), 284, S. 7.

Tages/Wochenzeitungen: (Autor ist evtl. über Kürzel angegeben)

Familienname, Vorname: Titel des Beitrages. In: Titel der Zeitung. [Nr./Ausgabe], Datum, S. x.

Wittmann, Jochen: Ein grüner Prinz wird endlich König. In: Salzburger Nachrichten. Nr. 210, 10.09.2022, S. 2.

Beitrag in einem Lexikon, Sammelwerk oder Handbuch: (Autor ist evtl. über Kürzel zu finden)

Familienname, Vorname: Titel des Beitrages. In: Familienname, Vorname des Herausgebers (Hg.): Titel des Lexikons/Sammelwerks/Handbuchs. Ort: Verlag Jahr [Bd.,] S. x.

Beispiel Lexikon: Antor, Heinz: Hermeneutischer Zirkel. In: Nünning, Ansgar (Hg.): Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze – Personen – Grundbegriffe. Stuttgart: Metzler 2013, S. 301.

Beispiel ohne Autor:

Anorexia nervosa. In: Psychyrembel, Willibald / Dornblüth, Otto: Psychyrembel. Klinisches Wörterbuch. Berlin/Boston: De Gruyter 2014, S. 109.

Beispiel Handbuch:

Höller, Hans: Die gestundete Zeit. Text-Geschichte und Komposition des Lyrikbandes. In: Albrecht, Monika / Götttsche, Dirk (Hg.): Bachmann Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: Metzler 2013, S. 57.

c.) Internetquellen:

Namentlich gekennzeichnete Beiträge:

Familiennamen, Vorname: Titel des Beitrages [Zeitschrift, Band oder Ausgabe], [Datum], URL (Stand: Datum des letzten Zugriffs), [S. x.]

Beispiel PDF: Figl, Ursula: Schreibhilfen zum Verfassen einer VWA, Mai 2016,

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKewi_jdHftZ76AhXqhPOHHRI1C58QFnoECCKQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.bmbwf.gv.at%2Fdam%2Fjcr%3A4334568d-f436-441a-86cd-e7ba1ded24c4%2FReifepruefung_ahs_vwa_beurteilungsraster.pdf&usg=AOvVaw0Uhw12Pz0eW5DQS88P3moD
(Stand: 20.03.2022), S. 5.

Beispiel Online-Rezension: Nunner-Winkler, Getrud: Die zunehmende Quantifizierung des Alltagslebens. Rezension zu Krüger, Anne: Soziologie des Wertens und Bewertens, 14.09.2022, <https://literaturkritik.de/krueger-soziologie-des-wertens-und-bewertens-die-zunehmende-quantifizierung-des-alltagslebens,29132.htm> (Stand: 18.09.2022).

Namentlich **nicht** gekennzeichnete Beiträge:

BMBWF: Standardisierte kompetenzorientierte Reifeprüfung an AHS, 16.05.2018,

https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/zentralmatura/srdp_ahs.html (Stand: 20.08.2022).

Psychyrembl Online: Schizophrenie. April 2020, <https://www.psychyrembel.de/Schizophrenie/KOKF1/doc/> (Stand: 14.06.2022)

Das Gehirn: http://www.uni-magdeburg.de/bio/pdf-files/Info_Gehirn.pdf (Stand: 30.04.2022).

Hinweis: Das Entfernen aller Hyperlinks beim abschließenden Überarbeiten der gesamten VWA gilt in Sachen Formalia als guter Stil!

d.) Andere Medien

Blue-Ray / DVD / CD

Familiennamen, Vorname des Urhebers/Interpreten [Funktion]: Titel. Untertitel bzw. Zusatz. CD/DVD/Blue-Ray. Ort: Produzent, Produktionsjahr. [gegebenenfalls Reihe, Gesamtwerk, ...]

Müller-Drossaart, Hanspeter [Sprecher]: Markus Werner. Am Hang. Lesung. CD. Frankfurt am Main: Hessischer Rundfunk / Radio Bremen, 2004.

Podcast / Rundfunk / Fernsehendung

Titel des Beitrages. [Regie: Familienname, Vorname] (xy Min. = Länge in Minuten) In: Titel der Sendung. Fernsehanstalt / Sender / Mediathek, Datum und Zeit der Erstausstrahlung.

Der Wahnsinn mit dem Essen. Wege gegen die Verschwendung. Regie: Wollner, Stefan / Putz, Larissa (49 Min.) In: ORF III Themenmontag. ORF III, 19.09.2022, 20:15 Uhr.

Läuft doch! Das Wunder des Gehens. Kemper, Hella / Willmann, Urs et al (40 Min.) In: Podcast Zeit Wissen – Woher weißt Du das? Zeit Online, 17.04.2022.

Filme

Familienname, Vorname des Regisseurs [Funktion]: Titel. Untertitel bzw. Zusatz. CD/DVD/Blue-Ray. Ort: Produzent, Produktionsjahr, Zeitangabe in h:m:s – h:m:s.

Imboden, Markus [Regie]: Am Hang. DVD. Schweiz/Deutschland: Maximage / Dreamer Joint Venture / SRF / SRG-SSR / ARTE / BR 2013, 01:20:40 – 01:21:10.

e.) Rechtsquellen

Beim Zitieren eines Gesetzestextes ist anzugeben, wann und in welcher Form die Rechtsnorm erlassen wurde und wo sie aufzufinden ist. (Nr. des Bundesgesetzblattes [abgekürzt: BGBl.] und Nr. des zum Zeitpunkt der Quellenangabe aktuellen Standes [idF = in der Fassung]. Gegebenenfalls ist auch eine URL anzugeben.

Beispiel Schulunterrichtsgesetz zum Thema „Gesetzliche Grundlagen zur VWA“:

§ 34 Abs. (3) Z. 1 Bundesgesetz über die Ordnung von Unterricht und Erziehung in den im Schulorganisationsgesetz geregelten Schulen BGBl. Nr. 472/1986 idF BGBl. II Nr. 107/2019
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007845>.

f.) Selbst erstellte Interviews:

Ein selbsterstelltes Interview muss transkribiert im Anhang der VWA beigefügt werden. Daher gibt es auch eine Seitenzahl:

Name der/des Interviewenden: Interview mit Namen des Gesprächspartners, Ort und Datum der Aufzeichnung, Art der Aufzeichnung, siehe Anhang, S. x.

Beispiel: Mustermann, Maximilian: Interview mit Mustermann, Emilie, Klagenfurt am Wörthersee, 31.12.2021, digital aufgezeichnetes Interview, siehe Anhang, S. 26.

g.) Kurzzitat bei mehrmaligem Zitieren derselben Quelle:

Familiennamen, S. x. **bei Internetquellen:** Familiennamen, gekürzter Link

Höller, S. 59.

Internetquelle: Nunner-Winkler, literaturkritik.de.

Familiennamen, [falls mehrere Arbeiten der:des gleichen Autor:in zitiert werden, oder es keine:n Autor:in gibt, dann selbst einen Kurztitel wählen], S. x.

Höller, Gestundete Zeit, S. 59.

Zwei aufeinander folgende Fußnoten, die sich auf den gleichen zitierten Text beziehen:

Ebd. (ebenda, d.h. an derselben Stelle und auf derselben Seite)

Ebd. S. x (ebenda, d.h. an derselben Stelle, andere Seite)

Ebd.

Ebd., S. 60.

Vgl. ebd., S. 60.

3. Harvard-Methode (Kurzbeleg im Text)

Als Alternative zur Angabe in Fußnoten (Chicago) kann auch der sogenannte Harvard-Style verwendet werden. Hierbei wird im Fließtext direkt nach dem Zitat in einer Klammer die Quelle angegeben:

(Nachname des Autors Erscheinungsjahr: Seite)

Beispiel wörtlich: „Zitieren ist wie in einem Prozess etwas unter Beweis stellen.“ (Eco 2010: S. 204)

Beispiel sinngemäß mit Vgl.: Umberto Eco, ein bedeutender Autor zum Thema wissenschaftliches Arbeiten, meint, Zitate seien wie Zeugenaussagen in einer Gerichtsverhandlung. (Vgl. Eco 2010: S. 204)

Hinweis: Im Literaturverzeichnis MÜSSEN die Quellen jedoch als Vollbeleg (Chicago-Methode) angegeben werden!

4. Eigene Veränderungen von Zitaten

- Wenn Veränderungen in wörtlichen Zitaten vorgenommen werden müssen, sind diese mit eckigen Klammern [] zu kennzeichnen (Tastenkombination: ALT GR + runde Klammer). Dies ist notwendig, wenn sich für das Zitat der Satzbau ändert:

Beispiel Originaltext: „Zitieren ist wie in einem Prozess etwas unter Beweis stellen.“

Verändertes Zitat: Umberto Eco zufolge sei „Zitieren, [...] wie in einem Prozess etwas unter Beweis [zu] stellen.“

- Wenn Teile eines wörtlichen Zitats weggelassen werden, ist dies durch [...] zu kennzeichnen.

Beispiel Originaltext: „Thomas Mann wurde als zweiter Sohn des Kaufmanns Thomas Johann Heinrich Mann 1875 in Lübeck geboren.“

Gekürztes Zitat: „Thomas Mann wurde [...] 1875 in Lübeck geboren.“

- Wenn zu einem wörtlichen Zitat etwas hinzugefügt wird, ist dies ebenfalls durch eckige Klammern zu kennzeichnen:

Beispiel: „[Der deutsche Schriftsteller] Thomas Mann wurde als zweiter Sohn des Kaufmanns Thomas Johann Heinrich Mann 1875 in Lübeck geboren.“

- Fehler im zitierten Text werden durch den Zusatz von [sic] (lat. „so“ [lautet die Quelle]) unmittelbar hinter der fehlerhaften Zitatstelle gekennzeichnet. Alte Rechtschreibung wird NICHT gekennzeichnet!

Beispiel: „Thomas Mann wurde als zweiter Son [sic] des Kaufmanns Thomas Johann Heinrich Mann 1875 in Lübeck geboren.“

5. Erstellung der Literaturliste

In der Literaturliste werden alle Quellen, die für das Verfassen der Arbeit herangezogen wurden, in **alphabetischer Reihenfolge** aufgelistet. Die Angaben entsprechen hierbei denen eines vollständigen Zitats (OHNE Seitenangabe) im Fließtext. Für Bilder, Grafiken, Tabellen eine gesonderte Auflistung erstellen.

Beispiel:

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Wien: Facultas ¹³2010.

Halbgart, Erika: Literatur- und Medienkritik am Beispiel des Ingeborg-Bachmann-Preises. Dissertation, München, 2004.

Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. Wien: Huter & Roth KG ³2018 (= Studieren, aber richtig, UTB Bd. 3355).

6. Layout und Textgestaltung

Layout und Text einer VWA müssen einheitlich gestaltet sein. Für das Titelblatt ist die Vorlage der Schule (<https://www.moessinger.at/index.php/service/reifepruefung>) zu verwenden. Weiters sind folgende Punkte zu beachten:

- Verwendung eines gängigen, leicht lesbaren Schrifttyps (Times New Roman, Arial, Calibri)
- Beschränkung auf einen Schrifttyp und eine Zitierweise!
- Schriftgröße im Fließtext: 12 pt, Zeilenabstand: 1,5
- Langzitate (ab 3 Zeilen): Schriftgröße 10 pt, Zeilenabstand 1,0
beidseitige Einrückung von 1,5 cm
- Der Fließtext ist linksbündig oder im Blocksatz zu formatieren
- Überschriften:
 - Ebene 1: 16 pt, fett, Ausrichtung links
 - Ebene 2: 14 pt, fett, Ausrichtung links
 - Ebene 3: 12 pt, fett, Ausrichtung links

7. FQA – Häufige Fragen:

- **Grundsätzliche Infos zur VWA** und viele Beispiele findet man auf <https://www.ahs-vwa.at>. Immer dort bitte zuerst dort nachschauen, wenn man Fragen hat!
- **Was zählt zu den 40.000 – 60.000 Zeichen?** Text mit Leerzeichen, Quellenbelege im Text bzw. Fußnoten und das Abstract. Ausgenommen ist: Vorwort, Inhalts-, Literatur- und Abkürzungsverzeichnis.
- Die **Seitennummerierung** beginnt mit der ersten Seite nach dem Titelblatt und endet mit der letzten Seite des Anhangs.
- **Welche Zeitform?** Grundsätzlich Präsens, bei Vorzeitigkeit Perfekt oder Präteritum, Zukünftiges im Futur. Historisches Präsens darf bei historischen Arbeiten gewählt werden. Wichtig ist es, dabei einheitlich zu bleiben!
- **Wann sollte ich die Arbeit schreiben und wie lange dauert das ungefähr?** Wir empfehlen das Schreiben während der Sommerferien zwischen der 7. und 8. Klasse! Für den reinen Schreibprozess braucht man ca. zwei Wochen, unter der Voraussetzung, dass du im Vorfeld schon gut recherchiert hast und deine Quellen inhaltlich kennst. Der Überarbeitungs- und Korrekturprozess nimmt in etwa gleich viel Zeit in Anspruch.
- **Abgabefristen** im ABA-Portal:
 - Thema einreichen: spätestens am ersten Freitag nach den Semesterferien -> 7. Klasse
 - VWA hochladen: spätestens am ersten Freitag nach den Semesterferien -> 8. Klasse
- **Abgabeform im Sekretariat:** gleicher Termin, zweifach ausgedruckt und gebunden